

Ziel der Eingewöhnung

Das grundlegende Ziel der Eingewöhnung ist es, eine vertrauensvolle Beziehung zwischen der pädagogischen Fachkraft und dem Kind herzustellen.

Diese bildet die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse in der Kita und einen gesunden Start des Kindes in seinen neuen Lebensabschnitt.

Das Kind bekommt in dieser Zeit einen Einblick in die Abläufe, Regeln, Rituale und Räumlichkeiten der Einrichtung und lernt sowohl die Erzieherinnen als auch Kinder der Einrichtung kennen.

Für die Eltern bietet die Eingewöhnungszeit eine besondere Form des Einblicks in die Kita, der eine gute Grundlage für die folgende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft legt.

Ev.luth. Kita Verheißung

Leitung: Melanie Geng

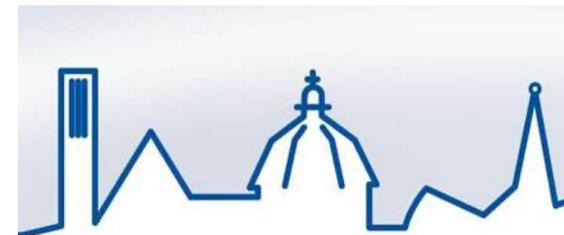
Sachsenweg 2
22455 Hamburg

Tel.: 040 – 69608781

verheissung@kitawerk-hhsh.de

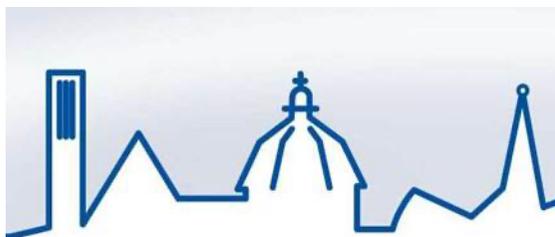
Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 8.00 – 16.00 Uhr



Kita Verheißung

Eingewöhnung



Ablauf der Eingewöhnung:

3-tägige Grundphase:

Die Bezugsperson sollte sich mit dem Kind für ca. eine Stunde in der Einrichtung aufhalten. Hierbei verhält sich die Bezugsperson passiv, jedoch aufmerksam dem Kind gegenüber. Sie fungiert als „sicherer Hafen“, das bedeutet, sie folgt dem Kind nicht, ist aber in dieser Zeit gut erreichbar und aufmerksam.

Aufgabe der pädagogischen Fachkraft ist es, behutsam Kontakt zu dem Kind aufzubauen.

Es finden KEINE Trennungsversuche statt!

Pflegeroutinen wie das Wickeln oder der Toilettengang mit Händewaschen vollzieht die Bezugsperson.

Wichtig:

Die Hauptperson einer Eingewöhnung ist das Kind! Seine Bedürfnisse stehen im Fokus und sind jederzeit zu berücksichtigen!

Der erste Trennungsversuch:

Am vierten Tag entfernt sich die Bezugsperson nach einiger Zeit aus dem Gruppenraum, **nachdem sie sich von dem Kind verabschiedet hat.**

Lässt sich das Kind schnell von der pädagogischen Fachkraft beruhigen oder ist gleichmütig, sollte die erste Trennungsphase ca. 10 – 20 Minuten betragen. Wirkt das Kind hingegen verstört oder beginnt zu weinen ohne sich schnell trösten zu lassen, so sollte die Trennung nicht länger als zwei bis drei Minuten betragen.

Unabhängig von der Dauer der Trennung wird das Kind beim Wiederkommen der Bezugsperson abgeholt.

Stabilisierungsphase:

Die Stabilisierungsphase beginnt mit dem fünften Tag. Die Trennungszeiten werden, **unter Beachtung der Bedürfnisse des Kindes**, täglich verlängert.

Akzeptiert das Kind die Trennungen noch nicht, so wird mit den erneuten Trennungsversuchen bis zur zweiten Woche gewartet.

Es wird jedoch nie an einem Montag ein neuer Schritt begonnen. Die neue Woche startet mit den Zeiten, mit denen die alte Woche geendet hat.

Länge der Eingewöhnung:

Die Länge der Eingewöhnungszeit beträgt in der Regel vier bis sechs Wochen.

Auch bei der Länge der Eingewöhnung gilt wie bereits erwähnt:

Das Kind ist die Hauptperson!!!

Somit wird die Länge der Eingewöhnung von den Bedürfnissen des Kindes bestimmt. Nur eine gelungene Eingewöhnung sichert dem Kind eine entspannte und freudige Kitazeit.

Schlussphase:

In der Schlussphase der Eingewöhnung ist die Bezugsperson nicht mehr in der Einrichtung anwesend, jedoch **jederzeit** für Notfälle erreichbar.

Die pädagogische Fachkraft wird nun als „sicherer Hafen“ vom Kind akzeptiert, das bedeutet es lässt sich auch nachhaltig von ihr trösten.